



Ein Griff, ein Druck, die Tür öffnet und schließt sich in einem Schwung. Man dreht die Klinke in den Raum.

FOTO: CLAUS HENCKEN

Türen neu begreifen

Designer entwickelt Drehschloss

Auf der BAU in München präsentierte KTM gemeinsam mit dem Schlossproduzenten WSS die Neuheit des Designers Claus Hencken. Ein Drehschloss mit wendiger Klinke. Besonderheit: Die Hand bleibt am Drücker. Eine Idee, die wie Hencken der „bauelement-technik“-Redaktion sagte, auf breites Interesse in München stieß.

Claus Hencken, Krefelder Designer aus der Colani-Schmiede, machte sich Gedanken, wie man das herkömmliche Schließen und Öffnen einer Tür vereinfachen kann. Wir kennen alle den lästigen Bewegungsablauf, der uns zwingt, die Klinke beim Betreten oder Verlassen eines Raums loszulassen und dann wieder zu packen. Das bedeutet Zielen, ertasten, erneutes Hinlangen. Handlungen, die einem modernen Menschen nicht mehr zeitgemäß erscheinen. Ganz zu schweigen vom Aufwand, das Zuschlagen der Tür zu vermeiden. Mit dergleichen wollte Hencken keine Zeit mehr verschwenden. Seine Lösung für bündige Türen, die nun zur BAU präsentiert wurde – das Drehschloss.

DIE NEUE HARMONIE DER TÜR

Nachdem die erste Verblüffung der Besucher der BAU nüchterner Analyse gewichen war, wird sich mancher gefragt haben, wieso ist nicht schon längst einer darauf gekommen. Der Mechanismus scheint denkbar einfach. Man dreht die Klinke, also auch das Schloss mit in den Raum. Ohne loszulassen und sich umdrehen zu müssen. Es gibt nur noch eine schlüssige Bewegung, ergonomisch, praktisch, selbstverständlich. Allerdings hingen die jahrzehntelangen Innovationshemmungen auch an der DIN-Norm und an der Angst vor einer neuen Preiskalkulation.



Claus Hencken ist es mit seinem Drehschloss für Innentüren gelungen, die ewigen Umständlichkeiten beim Öffnen und Schließen einer Tür auf das absolute Minimum zu reduzieren.

FOTO: BAUELEMENT + TECHNIK/TS.-

Zudem brauchte Hencken potente Partner für die praktische Umsetzung seiner Idee. Und die fand er mit dem Schlossproduzenten WSS aus Heiligenhaus und dem Türen-Hersteller KTM aus Bocholt. Vorsichtigen Schätzungen zufolge sei mit einem Preisaufschlag von 20 bis 30 Prozent im Vergleich zur anspruchsvollen Tür zu rechnen. ■